

Reich und Gerechtigkeit

Thema: In der Bergpredigt kommen die Begriffe Reich Gottes und Gerechtigkeit als Wortpaar vor.
Anlass: Hauskreis

Wenn wir nach Gottes Reich und Seinem Willen trachten, wird Gott uns versorgen.

1. Schlüsselvers als Ausgangsbasis für eine Untersuchung (Mt 6,33)

Mt 6,33: Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und dies alles wird euch hinzugefügt werden.

Mt 6,33 ist der Schlüsselvers der ganzen Bergpredigt. Er enthält den Begriff des "Reiches", der in der Bergpredigt mehrmals vorkommt und eine entscheidende Bedeutung einnimmt. Interessant ist, dass im Mt 6,33 der Begriff "Reich" mit dem Begriff "Gerechtigkeit" als Paar auftritt.

2. Seligpreisungen: "Reich der Himmel" gibt den Seligpreisungen den Rahmen (Mt 5,3.10)

*Mt 5,3: Glückselig die Armen im Geist, denn ihrer ist das **Reich der Himmel**.*

*Mt 5,10: Glückselig die um Gerechtigkeit willen Verfolgten, denn ihrer ist das **Reich der Himmel**.*

Die Seligpreisungen haben einen Rahmen, nämlich jeweils die erste und letzte Seligpreisung. Diese beiden Seligpreisungen enthalten als einzige den fundamentalen Begriff "Reich der Himmel". Die anderen sechs Seligpreisungen dienen mit ihren Verheissungen dazu, das "Reich der Himmel" und seine darin lebenden Menschen auszugestalten.

3. Reich und Gerechtigkeit: Was bedeutet Gerechtigkeit?

Während der Begriff "Reich" mit den Seligpreisungen näher definiert wird, müssen wir uns im Folgenden fragen, was denn der Begriff "Gerechtigkeit" näher bedeutet, der ja in Mt 6,33 als Wortpaar mit dem "Reich Gottes" auftritt.

Indem wir die Verse in der Bergpredigt betrachten, in denen der Begriff "Reich" vorkommt, können wir Näheres über diese Gerechtigkeit in Erfahrung bringen.

1. Die um der "Gerechtigkeit" willen Verfolgten werden auch um Jesu Willen verfolgt (Mt 5,10-11).
2. Die "Gerechtigkeit" wird wohl etwas damit zu tun haben, ob wir die Gebote Gottes tun und lehren (Mt 5,19).
3. Die "Gerechtigkeit" ist nicht mit der Heuchelei der Schriftgelehrten und Pharisäer vereinbar (Mt 5,20).
4. Die Bitte "dein Reich komme" wird mit "dein Wille geschehe" verbunden (Mt 6,10). Die "Gerechtigkeit" ist der Wille Gottes.
5. Nur wer den Willen des Vaters tut, wird in das Reich der Himmel eingehen können (Mt 7,21).

Wenn wir diese 5 Punkte zusammenfassen, ergibt sich folgendes Bild: Die Gerechtigkeit Gottes ist der Wille Gottes und Christi. Sie ist bereits in den Geboten des Alten Testaments geoffenbart worden. (Jesus Christus radikalisierte diese Gebote deshalb, weil er das Ziel der Gebote offenbarte. Wer aber nur auf das Gebot sieht und nicht auf dessen Ziel, verliert sich in der Gesetzmäßigkeit.) Die Gerechtigkeit Gottes ist nicht mit Heuchelei zu vereinbaren.

4. Reich und Gerechtigkeit: Das sollen unsere Prioritäten sein!

Wenn das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, also der Wille und das Wort Gottes, unsere Lebensprioritäten sind, wird Gott uns mit allem beschenken, was wir nötig haben. Wir brauchen uns dann nicht mehr um die materiellen Güter zu sorgen (Mt 6,33).

Mt 6,33: Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und dies alles wird euch hinzugefügt werden.